

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 246.

Mittwoch, den 3. September.

1845.

Bekanntmachung.

Das 10. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1845, enthaltend Nr. 47, Decret, wegen Concessionirung der Ebbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft und wegen Bestätigung ihrer Statuten; vom 25. Juni 1845.
Nr. 48, Bekanntmachung, den Aufschub der Niederjagd im Zwickauer Kreisdirectionsbezirke betreffend; vom 11. August 1845.
Nr. 49, Bekanntmachung, den Aufschub der Niederjagd in den Amtsbezirken Rochlitz und Rossen betreffend; vom 13. August 1845.
Nr. 50, Bekanntmachung, die Ernennung eines Wahlcommissars für den dritten städtischen Wahlbezirk betreffend; vom 12. August 1845.
ist bei uns eingegangen und wird bis zum 18. September d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich ausgehängen. Leipzig, den 30. August 1845.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. **Gross.**

Berichtigung.

(Eingefendet.)

Die verehrliche Redaction des Leipziger Tagesblattes und aus ihr die Redaction der Leipziger Zeitung haben in ihren letzten Nummern folgendes Referat über die Versammlung der Gerichtsarzte Sachsens in Leipzig: „Sodann las Bezirksarzt Dr. Siebenhaar aus Dresden über die Asphyxie (Scheintod) und wirklichen Tod durch Kohlendunst, wobei er namentlich auf die eigenthümliche Wirksamkeit des schwarzen Kaffees als Belebungsmitel in Fällen solcher Erstickung aufmerksam machte.“ Man vergleiche hierüber gefälligst „kleine medicinische Schriften von Samuel Hahnemann. Gesammelt von Dr. Ernst Stapf. Leipzig u. Dresden bei Arnold, 1829. Band 2. S. 75, Note“, wo man folgende Stelle finden wird: „Beispiele von der rühmlich palliativen Anwendung des Kaffees“) in schnell entstandenen, schnelle Hilfe erfordernden Krankheiten sind die Seekrankheit, die Vergiftung mit Mohnsaft bei des Kaffees Ungewohnten, die Vergiftung mit Weisnießwurzel, der Scheintod der Ertrunkenen, Erstickten, besonders der Ertrunkenen, wie ich mehrmals mit Vergnügen erfahren habe.“ Diese kleine Schrift, aus der diese Stelle entlehnt ist, erschien zuerst 1803 unter dem Titel: „Der Kaffee in seinen Wirkungen. Nach eigenen Beobachtungen. Von Dr. Samuel Hahnemann. Leipzig.“, wurde von dem nunmehr verstorbenen Herrn v. Brunnow 1824 ins Französische, von einem gewissen H. L. Lund ins Dänische und noch einige Jahre später von Dr. Paul von Balogh ins Ungarische übersetzt, und kann man die dadurch für die Praxis erwachsene Regel in jedem homöopathischen Lehrbuch finden.

Leipzig, den 29. August 1845.

Dr. med. K — mstr., homöopathischer Arzt.

Die Red. muß zu vorstehender „Berichtigung“ bemerken, daß der in dem Aufsatze in Nr. 239 d. Bl. gebrauchte Aus-

*) Alle Mißdeutungen zu meiden, erwähnen wir, daß Hahnemann in diesen Fällen den schwarzen Kaffeeaufguss tassenweise verordnete.

druck, Herr Dr. Siebenhaar habe auf jenes Belebungsmitel „aufmerksam gemacht“, die Richtigkeit und selbst das Anerkenntniß alles vorstehend Angeführten durchaus nicht ausschließt. Dies Letztere wäre nur dann der Fall, wenn es hieße: Herr Dr. S. habe auf das von ihm entdeckte Belebungsmitel u. aufmerksam gemacht. Dies ist weder in jenem Berichte zu lesen, noch, unseres Wissens, von Herrn Dr. S. behauptet worden.

Leipziger Stadttheater.

Frau Peroni: Glasbrenner als „Eva“, „Vor dem Balle“, als „Schwäbin“ und als „Margaretha“ in den „Erziehungsergebnissen“.

Euchen im verwunschenen Prinzen ist nicht gerade eine eigentliche Gastrolle, da sie gar zu sehr durch den Schuster Wilhelm in Schatten gestellt wird. Indessen empfiehlt solche Wahl den Gast, weil sie anzeigt, daß es sich eben nicht bloß um blendende Virtuosität handeln soll. Frau Glasbrenner spielte sie denn auch ohne Vordrängen und Effekthascherei. Die Nachahmung der Prinzessin gelang ihr am Besten. Sie hat überhaupt hervorragendes Talent für charakteristische Genre-Szenen, und also eine reiche Zukunft vor sich, wenn sie die bloß jugendlichen Liebhaberinnen einmal vertauscht mit den Charakterrollen. Empfindung und Eigenthümlichkeit auszudrücken, ist ihr in hohem Grade erreichbar. Es wurde dies in den bisherigen Rollen immer dreinträchtigt durch herausfordernden Muthwillen, herausfordernd hingestellte Munterkeit, Laune und Geschwätzigkeit, welche gewissermaßen Solo zu spielen hatten. Dessen entledigte sich unser Gast immer mit rühmenswürdiger Gewandtheit, so daß man stets anerkennen mußte, sie sei eine gute Schauspielerin. Aber es war die Silbe Schau zu betonen in dem Worte Schauspielerin. Sie präsentirte die Rolle mehr, als sie dieselbe repräsentirte. Der launige Lebenshauch muß bei solchen Rollen unser Wohlwollen im Sturme erobern. Unser Gast eroberte die Anerkennung unseres Verstandes. Hätte sie nicht die Scene „Vor dem Balle“, welche unserem Repertoire neu ist, und welche die Stimmungen einer bloß eiteln und koketten Dame monologisch darstellte, hätte sie nicht dies virtuose Solo selbst gewählt, so würden wir gesagt haben: es liegt an den zufällig für's Gastspiel bereiten Stücken, daß wir sie zum Besten in einem Genre sehen, über welches ihre Fähigkeiten weit hinausreichen. Da sie aber dies Solo selbst

gewählt, so bekundet sie eine entschiedene Neigung zu solchen auf Virtuosität berechneten Rollen. Und davor möchte ich ihr Talent dringend warnen. An dergleichen wird das Talent verschwendet. Außerdem ist auch solches Solospiel an Theatern, deren Publicum auf der Höhe des Zeitgeschmackes steht, gar nicht mehr dankbar, sondern wird einer glücklich überlebten, auf Kunststücken angewiesenen Theaterpoche zugewiesen, einer Epoche, in welcher das eigentliche Drama krank darniederlag. Sind doch schon solche Force-Rollen wie Margarethens in den „Erziehungsergebnissen“ dem jetzigen Geschmacks entfremdet, und zwar glücklicherweise entfremdet. Für Charlotte v. Hagn geschrieben und auf all' deren Eigenthümlichkeiten, ja Kuriositäten berechnet, verfallen sie schon jetzt, wenige Jahre nach ihrer Geburt, der Caricatur. Warum? Weil sie nicht ein organisches Wesen, sondern die zufälligen Launen einer Persönlichkeit darstellen. Jede Nachfolgerin in diesen Rollen verurtheilt sich also zur Kopie, und unser Gast hat dies gar nicht nöthig. Ihr Talent wird tief und stärkend aufathmen, wenn es aus dem Dienste dieses künstlichen Lachens und Weinens entlassen wird zur Darstellung einfacher, wenn auch eigenthümlicher Menschennatur. Schon in dem kleinen Stückchen „die Schwäbin“ war das ersichtlich, obwohl auch hier dies schwäbische Mädchen komödienhaft, das heißt, als Komödie in der Komödie dargestellt werden, und dadurch von seiner unmittelbaren Wirkung verlieren mußte. Was dieser veralteten Form abgewonnen werden konnte, das gewann auch Frau Glasbrenner, und das schwäbische Mädchen als einzelnes Bild herausgenommen aus dem Stückchen war eine sehr verdienstliche und anmuthige Leistung, die gelungenste unter den bisherigen Gastrollen. Darin liegt eine Bestätigung, daß Frau Glasbrenner in einem andern Rollenkreise eine bei Weitem ergiebiger Wirkung finden würde. H. L.

Nachrichten aus Sachsen.

So weit die uns vorliegenden Notizen es ergeben, wird eine besondere festliche Feier des 4. September in folgenden der mittleren und kleineren Städte Sachsens vorbereitet: in Annaberg, Bautzen, Borna, Chemnitz, Crimmitschau, Johanngeorgenstadt, Mittweida, Olbernhau, Schneeberg, Stollberg, Wurzen, Zittau. In mehreren dieser Städte findet zu diesem Zwecke, außer der Aufstellung der Communalgarde, ein besonderer Festzug statt; in einigen ist die, außerdem den vorhergehenden Sonntag stattfindende, kirchliche Feier des Festes, ausdrücklichem Wunsche gemäß, auf den Festtag selbst verlegt worden.

Die, auch in diesem Blatte erwähnte, von Zwickau ausgegangene Petition um Verbesserung des Wahlgesetzes ist auch in Stollberg (wo der bekannte Abgeordnete Adv. Schumann Vorsteher der Stadtverordneten ist) gleichzeitig mit einer Petition um Verleihung einer freieren Kirchenverfassung ausgelegt worden. Zu der ersteren Petition sind dabei noch einige Zusätze beschlossen worden. Ursprünglich ist nämlich dieselbe auf folgende vier Punkte gerichtet: 1) Aufhebung des Censur, d. h. eines gewissen Maßes des Grundeigenthums als Erfordernisses für die Fähigkeit, zum Abgeordneten gewählt zu werden;

2) Abschaffung der Bestimmung, daß jeder Wahlbezirk seinen Abgeordneten aus seinem Mittel wählen müsse; 3) Abschaffung der Bestimmung, daß ein Abgeordneter des Bauernstandes ein landwirthschaftliches oder Fabrikgewerbe auf dem Lande betreiben müsse; 4) Ausdehnung des Rechts, zum Abgeordneten für die Landbürger gewählt zu werden, auf die Mitglieder der Gemeinderäthe der Dörfer. Diesen Wünschen sind in der Stollberger Petition noch angefügt worden folgende: „5) Abschaffung des Censur auch für das active Wahlrecht, und statt dessen den Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte und eines selbstständigen Haushaltes als Bedingung der Befähigung hinzustellen, oder, wenn dieses nicht angehen könnte, 6) eine Vertretung der „Befähigten“ (?grundbesitzlosen?) „Classen der Staatsbürger auf irgend eine Weise herbeizuführen.“

Der 7. September ist für die erste Versammlung der Deutsch-Katholiken zu Schneeberg bestimmt.

Der frühere Landtagsabgeordnete D. Fr. H. v. Wagnor auf Leichnam bei Bautzen macht in dem Budissiner Kreisblatte bekannt:

„Nach einer mir zugekommenen, glaubhaften Mittheilung hat sich in Bautzen das Gerücht verbreitet, daß ich Herrn von Jeschki die Gerichtsbestellung meiner Güter aus dem Grunde entnommen hätte, weil derselbe ein Jesuit sei und dies selbst gegen mich eingeräumt habe. Dieses Gerücht soll sich auf einen, angeblich von mir geschriebenen Brief gründen und — zu meinem großen Bedauern — eine große Aufregung gegen Herrn v. Jeschki hervorgerufen haben. — Ich halte es daher für meine Pflicht, hierdurch zu erklären, daß ich nie einen solchen Verdacht gegen Herrn v. Jeschki ausgesprochen oder gehegt, auch um so weniger Veranlassung dazu habe, als er in seinen Geschäftsbeziehungen mit mir unverkennbare Beweise einer ehrenwerthen Offenheit und Uneigennützigkeit gegeben hat. Sollte aber gleichwohl ein Brief von dem angegebenen Inhalte in Umlauf sein, so muß derselbe unecht oder verfälscht sein.“

Am Constitutionsfeste predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Küchler;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	„ D. Fischer;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	„ M. Lampadius;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	„ M. Selle;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	„ M. Waldau;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Hr. Cand. Richter;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	„ M. Hänfel,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	„ M. Holtzsch.
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	„ Wegel;
kathol. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	„ P. Kaspar;

Am Constitutionsfeste soll eine Collecte für die hiesigen Armen vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche: Hymne: „Lobset dem Herrn“, von G. F. Händel.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Preis- und Gewichtsbestimmung
für nachbenanntes Gebäck
der Stadt- und Dorfbäcker,
vom 3. September 1845 an,
nach dem jetzigen Preise
des Scheffels vom besten Weizen zu 4 Thlr. 5 Ngr. bis
4 Thlr. 10 Ngr.
des Scheffels Korn zu 3 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr. 15 Ngr.
gerechnet.
Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne
alle Zulage, zu geben:

für drei Pfennige	Frantzbröt	5½ Loth.
für drei Pfennige	Semmel	7 Loth.
für drei Pfennige,	Dreilinge	9¼ Loth.
	Weizen mit Roggen vermischt,	
	Kernbröt	10¼ Loth.
für drei Pfennige	„ einen Neugroschen	1 Pfund 8½ „
„ zwei dergleichen	„	2 „ 7 „
	An gutem reinen Roggenbrote liefern	
	die Stadtbäcker	
für zwei Neugroschen	„	2 Pfund 7 Loth.

für vier dergleichen	4 Pfund 16 Loth.
sechs dergleichen	6 : 25
acht dergleichen	9 : 41
die Dorfbäcker	
für zwei Neugroschen	2 Pfund 7 Loth.
vier dergleichen	4 : 16
sechs dergleichen	6 : 25
acht dergleichen	9 : 41

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders nicht, als mit Ausdruck der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Wegen jedes fehlenden Loths bei Franzbrot, Semmeln, Dreilingen und Kernbrot wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit Fünf Neugroschen bestraft, bei dem Roggenbrote aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggenbrote für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, an einem Vier- oder Sechs-Neugroschenbrote Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht-Neugroschenbrote Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brote weggenommen, der Lare gemäß verkauft und das daraus gelösete Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 1. September 1845.
(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 3. September 1845:

Der Sohn der Wildnis,

romantisches Drama in 5 Acten von Friedrich Halm.

Personen:

Der Timarch von Massalia,	} Bürger von Massalia.	Herr Stürmer.
Polydor, ein Kaufmann,		= Marr.
Myron, ein Waffenschmidt,		= Paulmann.
Adrast,		= Keller.
Elpenor,		= Hofmann.
Amyntas,		= Buchmann.
Lykon, ein Fischer,		= Saalbach.
Ingomar, Anführer einer Horde Tectosagen,		= Wagner.
Alastor,		= Lincke.
Ambivar,		= Wickert.
Trinobant,	} Tectosagen.	= Rasten.
Novio,		= Guttman.
Samo,		= Schrader.
Actida, Myrons Hausfrau,		Frau Cicke.
Parthenia, Myrons und Actidas Tochter,		Frau Sattler.
Theano, eine Nachbarin Myrons,		Herr Lehmann.
Ein Herold.		Frau Carl.
Eine Magd in Myrons Hause		
Rathsherren von Massalia.		Griechen und Griechinnen. Tectosagen.

Das Stück spielt in Gallien, 100 Jahre nach der Gründung von Massalia durch die Phokier und zwar im 1., 4. und 5. Acte in Massalia und seinen Umgebungen, im 2. und 3. Acte aber in den Cevennen. Zwischen dem 4. und 5. Acte liegt ein Zeitraum von einigen Monaten.

*** Parthenia — Frau Peroni: Glasbrenner, als vierte Gastrolle.

Donnerstag den 4. September: **Ein deutscher Krieger,**
Schauspiel von Bauernfeld.

Freitag den 5. September zum zweiten Mal: **Die vier Saimonskinder,** komische Oper in 3 Acten von Kuppelwieser. Musik von Balfe.

Pflugischer Lehnstag.

Zu dem in der Leipziger Michaelismesse 1845 abzuhaltenden Lehnstage ist

der 11. October 1845

anberaumt worden. Diejenigen, welche an diesem Tage die Lehn zu empfangen wünschen, haben solches zuvor dem Lehnsondicus Herrn Dr. Carl Bruno Stübel in Leipzig bis zum 6. October 1845 anzuzeigen.

Leipzig, den 2. September 1845.

Des Löblichen Pflugischen Geschlechts erwählter und landesherrlich bestätigter Senior
Wilhelm Eberhard Ferdinand Pflug
auf Strebla.

Auction.

Mittwoch den 10. September a. e. und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden im blauen Hof am Königsplatz Nr. 4 allhier eine Partie gut gehaltene Meubles aller Art, Wäsche, Betten, Bettstellen, so wie Küchen- und Schenkwirtschaftsgeräthe in Glas, Holz, Kupfer, Blech und Eisen, auch mehrere Sorten Wein in Flaschen gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert durch den requir. Notar

Adv. Deuthner jun.

So eben ist bei J. B. Hirschfeld in Leipzig erschienen:

Volkskalender

für

1846.

Gr. auf Druckp. 5 Ngr., auf Schreibp. 10 Ngr.

Bekanntmachung.

Ich beehre mich hiermit, meinen geehrten Geschäftsfreunden ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Materialhandlung, Petersstraße Nr. 35, an Herrn **Friedrich Voigt** verkauft und übergeben habe; die Activa und Passiva bis ultimo Mai d. J. ordne ich selbst, so wie ich auch mein **Commissions-, Wein- und Pro-ducten-Geschäft** ferner fortführe. Für das mir bewiesene Vertrauen höflichst dankend, bitte ich ergebenst, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Leipzig, den 1. September 1845.

F. W. Schulze, Markt, Kochs Hof, 2. Etage.

Indem ich mich auf vorstehende Bekanntmachung des Herrn **F. W. Schulze** beziehe, bitte ich um gütiges Vertrauen, und füge die Versicherung hinzu, daß ich mich stets bestreben werde, dasselbe durch reelle Bedienung zu rechtfertigen.

Friedrich Voigt, Petersstraße Nr. 35 (3 Rosen).

Das Puggeschäft von **H. Ruffchan**, Ritterstraße Nr. 11, empfiehlt eine große Auswahl moderner und geschmackvoller Hauben jeder Art, so wie Sommerhüte zu herabgesetzten Preisen.

** **Herbsthüte, Blondenhäubchen und Kinderhüte** sind ganz billig zu haben: Petersstr., neben St. Wien, 1. Et.

Zum bevorstehenden Winter empfiehlt sich mit einem Lager schöner weißer, wie auch grauer Watte zu billigen Preisen
B. S. Treppse, Neukirchhof Nr. 15/294.

Vollständige, reichlich große Gebett Federbetten von 7 1/2 bis 15 Thlr.: Schützenstraße Nr. 5, 1. Et.

Das Tuch- und Seidenwasch-, verbunden mit dem Ausbesser- und Fleckenreinigungsgeschäft, läßt bitten, von Seiten übergebene Gegenstände möglichst bald abholen zu lassen, damit Geld und auch Platz für andere übergebene Sachen werde.

E. S. Liebers, wohnhaft in Lehmanns Garten, neues Haus, 1. Thüre, 4 Treppen.

Empfehlung.

Heute eröffnete ich mein auf der Halleischen Straße, Herrn Koloffs Haus Nr. 15 gelegenes, neu und freundlich eingerichtetes Local, empfehle einem geehrten Publicum alle in diese Branche einschlagende Artikel, und bitte um geneigte Berücksichtigung. Leipzig, den 2. September 1845.

Bernhard Vollmächer, Weinhandlung.

Stiefeln, Zeug- und Lederstiefeletten für Herren in schönster Auswahl empfiehlt

H. Röbdermann, Salzgäßchen Nr. 2.

Feine Oberhemden und in jeder Gattung Wäsche werden gut und zu den billigsten Preisen gefertigt, und um geneigte Aufträge gebeten: Ulrichsgasse Nr. 47/964, 1 Treppe im Hofe.

Sporen

in Neusilber und Stahl in den neuesten Façons empfiehlt

G. B. Heifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Verkauf eines 20,000 Quadrat-Ellen großen Gartengrundstücks — sich zu Baustellen eignend — im Stadtbezirk gelegen, soll im Ganzen verkauft werden. Näheres im Commissions-Geschäfte des Hrn. Schmidt, Neukirchhof 37.

Action. Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Partial-Obligations (Prioritäten) kaufe ich zum besten Cours selbst in einzelnen Stücken. — Sächsisch-Bairische Eisenbahn-Actien und Magdeburg-Halle-Leipziger Eisenbahn-Actien habe ich ohne Nutzen am Cours zu rechnen zu verkaufen, auch in einzelnen Stücken oder zusammen.

F. Metlau, Neumarkt in Nr. 8.

Ein großer starker Flügel, 6 1/2 Octaven, fast neu, steht billig zu verkaufen. Zu sprechen von 1—3 Uhr: Holzgasse im Hofe Nr. 4, 2 Treppen.

Zu verkaufen

ist ein in gutem Zustande befindliches Gartenhaus mit 4 Fenstern und Thüre. Zu erfragen neue Straße Nr. 8, 2. Etage.

Verkauf.

Sämmtliche Utensilien, welche zum Etablissement eines Materialwaaren-Geschäfts gehören, noch ziemlich neu, sind billig zu verkaufen und zu erfragen Johannisgasse Nr. 9 parterre.

Verkauf. Eine Tafel, passend in ein Gewölbe, 8 Ellen lang, 1 Elle breit, von Ahornholz und polirt mit Schubladen und erforderlicher Einrichtung versehen, ist sofort zu verkaufen beauftragt der Tischlermeister **J. G. Albrecht**, hohe Str. 9.

Zu verkaufen sind billig: 3 Kleiderschränke, 1 Tischkommode, 1 Kommode mit Glasschrank, 1 Waschtisch, 2 Speiseschränke, 1 Sopha: Ulrichsgasse Nr. 1150, im Hofe parterre, und sind diese Sachen von früh 7—10 Uhr in Augenschein zu nehmen.

Zu verkaufen sind ganz billig: 1 Mahagony-Secretair und 1 dergl. Wiege: Ritterstraße Nr. 37, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen sind 2 Büreaux, 1 Kleiderschrank mit 2 Thüren und verschiedene Tische: Burgstraße Nr. 4.

Zu verkaufen ist eine gut eingerichtete Kochmaschine, mittler Größe, für eine Küche: Ritterstraße Nr. 22, parterre.

Zwei gut gehaltene eiserne Defen stehen zum Verkauf: Neumarkt Nr. 34.

Eine Partie leere Cigarren-Kisten sind zu verkaufen: Thomagäßchen Nr. 10, im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein ferm dressirter Jagdhund. Zu erfragen bei **C. Schwesler**, kleines Fürstencollegium.

Von den guten Kartoffeln sind wieder zu haben im Einzelnen bei **Herzner**, Windmühlenstraße Nr. 48 im Hofe.

Vom Rittergute Dölzig kommt täglich 3mal, früh, Mittag und Abends frische Milch zum Verkauf: Johannisgasse Nr. 17.

Wein-Verkauf.

Künftigen Freitag den 5. und Sonnabend den 6. Septbr., Vormittag von 10—12 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr, sollen in Hansens Hause, Katharinenstraße Nr. 16, im Keller linker Hand, nachstehende gut gehaltene Weine, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen ausverkauft werden.

16 Eimer Laubenheimer 42r.

16 " Hochheimer 39r.

16 " Rüdesheimer 39r.

16 " Dorf Johannisberger 39r.

32 " Markobrunnen 34r.

16 " Nauenthaler 39r.

3 Dohse Margau.

2 " Palus.

4 Eimer Usmanshäuser.

Die Proben obiger Weine werden in dem Keller von den Fässern gegeben.

Emmenthaler Schweizerkäse,

etwas Bruch, empfiehlt pr. Pfd. für 5 Ngr. **C. G. Wolster** am Markt neben dem Thomagäßchen.

Die ersten neuen geräucherten Lachshäringe empfiehlt à 18 Pf. pr. Stück. **Carl Jul. Lieder**,

Serbergasse Nr. 60.

Die ersten marinirten neuen Häringe mit Champignons, Türk. Weizen, Bohnen etc. empfiehlt à 3 Ngr. pr. Stück **Carl Jul. Lieder**, Serbergasse 60.

Pirna'sche Wurst,

verschiedene Sorten, wie Cervelat-, Schinken-, Zungen-, Leber- und Rothwurst, so wie die beliebten Knackwürstchen, empfiehlt **A. Kühne**, Windmühlenstraße.

Ein noch gut erhaltener nicht zu großer Mahagony-Sopha Tisch wird zu kaufen gesucht an der Pleiße Nr. 11, links 1 Treppe.

Ein gutgehaltener Bücherschrank von mittler Größe wird zu kaufen gesucht: Burgstraße Nr. 17/135, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein wachsamer Hund, wo möglich schwarz oder brauner Wasserhund. — Das Nähere bei dem Hausmann in Lurgensteins Garten. —

Ein unbemittelter Studicender, vater- und mutterlose Waise, sucht auf Treue und Glauben 30 Thlr. zu borgen. Diejenigen, welche ihm damit gefälligst aushelfen wollen, werden gebeten, ihre werthen Adressen, mit M. A. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wenn einer Dame oder einem Herrn es wünschenswerth erscheinen sollte, während der herannahenden längern Abende sich vorlesen zu lassen, so dürften dieselben, wenn sie ihre Adressen unter Chiffre T. Z. in die Expedition dieses Blattes einsenden wollten, ihre Ansprüche befriedigt finden und nach näherer Rücksprache ein mäßiges Honorar gern bewilligen.

Solide Herren finden Wohnung und Kost auf dem Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen hinten heraus; auch können noch Herren guten und billigen Mittagstisch haben.

Gesucht wird sofort ein Kutscher, welcher die Feldwirthschaft versteht, durch **Kühne**, Querstraße Nr. 17.

Gesuch. Ein Hausknecht und ein Bursche zu den Pferden, die sich aber hinsichtlich ihrer Ehelichkeit und Brauchbarkeit genügend ausweisen können, werden zu sofortigem Antritt gesucht. **E. Schmidt**, goldne Sonne (Berbergasse).

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehener Marqueur im Leipziger Salon.

Ein im Rechnen und Schreiben geübter ehrlicher Laufbursche wird gesucht bei **Thenau**, Ritterstraße Nr. 46.

Ein Bursche, welcher Lust hat, Böttcher zu werden, kann sich melden bei **August Körnes**, Böttchermeister, Preußergäßchen Nr. 9.

Einem Burschen, der schon in einer Wirthschaft gedient, kann ein Posten nachgewiesen werden durch Hrn. Böttiger im Salzg.

Gesuch. Ein junger, starker Mensch, welcher mit Pferden umzugehen weiß, kann sogleich Anstellung finden: Antonstr. 16.

Gesucht wird ein Stallbursche. Zu erfragen hohe Lillie, Neumarkt bei Herrn **Richter**.

Gesucht wird zum 1. October eine Köchin zugleich für Küche und Haus mit guten Zeugnissen: Nicolaitirchhof Nr. 13 im ersten Stock.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine perfecte Köchin, die schon in einem Gasthause gedient haben muß; und zur künftigen Michaelismesse eine Kochfrau; nur solche, welche der Kochkunst gründlich vorstehen können, haben sich zu melden Reichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Gesuch. Ein ordentliches Dienstmädchen, das in der Küche erfahren ist, kann gleich oder den 1. Octbr. ein Unterkommen finden. Zu erfragen Thomassgäßchen Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches und ordentliches Mädchen, welches schon bei Kindern gedient hat: Petersstraße Nr. 4/71 im 2. Hofe, 3 Treppen zu erfragen.

Ein Kindermädchen, gleich zum Anziehen, wird gesucht: Reudnitzer Straße Nr. 2, 2 Treppen zu erfragen.

Gesucht wird eine Person, mit guten Zeugnissen versehen, die es versteht, ein kleines Kind mit Kuhmilch aufzuziehen. Nur solche haben sich zu melden: Lauchaer Straße Nr. 18, 1 Tr.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. September oder 1. Oct. ein in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Gesucht wird sofort eine mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmagd, welche in der Viehwirthschaft nicht unerfahren ist, durch **Kühne**, Querstraße Nr. 17.

Krankheit halber wird sogleich ein Mädchen gesucht, welches in der Küche erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht: Petersstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Ein Dienstmädchen wird zu miethen gesucht. Zu erfragen Hainstraße im Anker beim Hausmann Herrn **Schneider**.

Gesucht wird krankheits halber zum sofortigen Antritt ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen, die auch zu nähen versteht: Kupfergäßchen (Dresdner Hof) im Hofe quervor, eine Treppe hoch.

Gesucht wird sofort ein arbeitsames Dienstmädchen: Rosßplatz Nr. 9 im Hintergebäude 2 Treppen links.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen: Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 4, 2 Treppen.

Gesuch. Eine Amme zum sofortigen Antritt, vor dem Dresdner Thore, von Hüttners Haus, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen: Salzgäßchen Nr. 4 im Keller.

• Ein starkes und gesundes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, die auch mit Kindern umzugehen versteht, kann sogleich, eingetretener Verhältnisse halber, einen Dienst antreten: Querstraße Nr. 28, parterre.

Gesucht wird sogleich in eine bürgerliche Familie ein ordentliches braves Dienstmädchen; dieselbe muß aber auch ordentlich kochen können. Näheres Nicolaitstraße Nr. 40.

Unerbieten. Ein junger, zu empfehlender Mann, welcher bereits hier conditionirte, wünscht ein anderweites Unterkommen als Markthelfer oder Copist in einer Handlung.

Offerten hierauf beliebe man gefälligst unter Adresse P. P. # 3 posto restante hier niederzulegen.

Ein Mädchen von außerhalb sucht zum 1. October einen Dienst als Jungemagd (Hausmädchen); sie hat mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient, worüber sie die vorzüglichsten Zeugnisse aufweisen kann, und wird auch von ihrer jetzigen Herrschaft auf das Vortheilhafteste empfohlen. Näheres Marienstraße in Herrn Purfürsts Haus, 3 Treppen rechts.

Ein gebildetes Mädchen von auswärt, das seit längerer Zeit in einem hiesigen flotten Verkaufsgeschäft conditionirte, sucht zum 1. October eine ähnliche Stelle. Näheres gefälligst zu erfragen place de repos rechts parterre.

Gesuch. Ein Mädchen, nicht von hier, welche im Schneidern, Weißnähen und Platten wohl geübt ist und auf die besten Empfehlungen rechnen kann, sucht wegen Mangel an Bekanntschaft den 1. October d. J. einen Dienst als Jungfer oder Jungemagd. Zu erfragen Zeißer Straße Nr. 2, 3 Treppen links.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst als Hausmädchen, selbige hat zwar noch nicht in Leipzig gedient, kann aber die besten Zeugnisse aufweisen. Näheres Klostersgasse Nr. 7 zwei Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon mehrere Jahre als Verkäuferin conditionirt hat, wünscht eine ähnliche Stelle. Näheres bei **J. G. Otto**, Rosßplatz, goldene Brezel.

Zu miethen wird gesucht
bis Michaelis ein freundliches helles
Zimmer mit Bett u. Meubles, gelegen
zwischen dem Petersthore und Thomas-
pfortchen, innerhalb oder außerhalb der
Stadt. Adr. bittet man sofort gefälligst
in der Restauration des Herrn Franz
Niedel niederzulegen unter **J. G. K.**

Zu miethen gesucht wird von Michaelis an ein kleines Familienlogis, wo möglich in der innern Vorstadt. Adressen bittet man in Hohmanns Hofe beim Schleifermeister Herrn **Kullmann** abzugeben.

Eine Gesellschaft von circa 20 Personen sucht für die Zeit von Mitte September d. J. bis Ausgang der kommenden Ostermesse ein geeignetes Local (mehrfrei) in einer renommirten Restauration oder einem Gasthose der inneren Stadt.

Offerten unter M. C. bittet man in der Weinhandlung des Herrn **Franke** am Neumarkte niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird eine **Niederlage** in der Nähe des Marktes. Näheres Hainstraße bei **Carl Simon**.

Gesuch. Eine bejahrte Person sucht zu Michaelis ein freundliches Stübchen oder Kammer. Adressen bittet man im Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Gewölbe abzugeben.

Auf dem Brühl oder in der Hallschen Straße in der Nähe des Sonnenweisers wird eine Niederlage zu miethen gesucht durch **Friedrich Wilhelm Wirth**, Hall. Straße Nr. 69.

* * * Unter mehren Familienlogis, welche zu Michaelis noch bezogen werden können, befindet sich in der Nähe der Post ein Logis von 4 Stuben nebst Zubehör für 130 Thlr. zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von

L. W. Fischer am Fleischerplaz Nr. 1.

Die erste wohleingerichtete Etage von 4 Stuben nebst Zubehör in Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9, ist für nächste Michaelis zu vermieten und beim Hausmann ein Näheres zu erfahren.

In Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, parterre, ist an einen ledigen Herrn ein Stübchen mit Bett für 18 Thlr. vom 1. September an zu vermieten. Auch kann daselbst guter Mittagstisch nachgewiesen werden.

Im Salzgäßchen Nr. 4, eine Treppe hoch hier selbst, ist eine Stube mit Alkoven, die sich ihrer Lage wegen besonders als Messlocal eignet, zur nächsten Michaelis- und folgenden Messen zu vermieten. Das Nähere Reichsstraße Nr. 1113, 3 Treppen vorn heraus.

Eine Stube in der Messlage ist in der nächsten und künftigen Messen zu vermieten. Näheres im Milchgewölbe am Markte im Dähne'schen Hause.

In der 1. Etage des Hauses, lange Straße Nr. 3 (dicht an der Dreßner), ist sogleich oder auch später ein meublirtes Logis, 1 Wohnstube und 1 Schlafstube an einen oder 2 solide Herren zu vermieten. Die Aussicht ist auf die Straße und Gärten. Nachricht ebendasselbst.

Im äußersten Petersviertel ist eine Localität, welche zu einer Brodbäckerei eingerichtet ist, von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von

L. W. Fischer am Fleischerplaz Nr. 1.

Messvermietung.

Ein großes Gewölbe und die Hälfte eines Gewölbes ist auf dem Brühl von jetzt an zu vermieten. Das Nähere bei **F. Fleischhammer**, Brühl Nr. 72, 5. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis auf der hohen Straße, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst allem Zubehör. Näheres große Fleischberg Nr. 1 bei Adv. **Ehrlich**.

Zu vermieten ist ein schönes großes decorirtes Familienlogis, welches sofort bezogen werden kann, nebst Gartenabtheilung, und auf etwaniges Verlangen auch nebst Pferde stall und Zubehör. Adv. **Schwerdfeger**, Inselstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist an stille Leute ein kleines Logis: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein gut gelegenes Logis, eine Treppe hoch, bestehend aus zwei Stuben, drei Kammern, Küche, Keller und Holzraum. Zu erfragen bei dem Eigenthümer, Frankfurter Straße Nr. 26.

Zu vermieten ist in einer heizbaren Stube eine Schlafstelle an einen soliden Herrn: Querstraße 20, 4 Tr. vorn heraus.

Eine Schlafstelle ist sofort zu beziehen bei **S. Kühne**, Querstraße Nr. 17.

Zu vermieten ist zum 1. October eine freundliche Stube: Hainstraße, goldner Anker, 1. Hof 1 Tr. bei **Baumgärtner**.

Zu vermieten ist zur Messe ein geräumiges Gewölbe in der besten Messlage nebst zwei Stuben. Zu erfragen im Brühl Nr. 56, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist von jetzt an eine hübsche meublirte Stube nebst Kammer, im Hof heraus, an einen Herrn von der Handlung. Burgstraße Nr. 5, erste Etage vorn heraus zu erfragen.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven an ledige Herrn, in Reichels Garten, Moritzstr. 2, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist ein Logis mit 2 Stuben und Zubehör, Aussicht im Garten, für 52 Thlr., an solide stille Leute: Frankfurter Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Zu vermieten ist noch für nächste Michaelis Querstraße Nr. 29 ein sehr freundliches Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör, eine Treppe hoch, für 75 Thlr.

Zu vermieten ist für nächste Michaelismesse eine meublirte Stube mit Kammer auf dem Hofplatz. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Eine Stube ist zu vermieten an ein solides Frauenzimmer: Pleißengäßchen Nr. 8, im Hofe eine Treppe.

Zu vermieten: Eine meublirte Stube mit Schlafkammer vorn heraus an ledige Herren: Gr. Straße Nr. 6/9, 2 Tr. zu erfragen.

Zu vermieten sind Verhältnisse halber 2 eingerichtete Logis, die Aussicht auf die Promenade, eins mit 3, das andere mit 2 Stuben und Stubenkammern nebst Zubehör von jetzt an zu beziehen, Neukirchhof Nr. 28. Das Nähere bei dem Besitzer vom Hause im Garten.

Die **12. Compagnie** hält Sonntag den 7. Sept. ein **Sommerfest im Schützenhause** und werden die Herren Gardisten anderer Compagnien, welche zu den letzteren Winterkränzchen abonniert hatten, hierzu ganz besonders eingeladen. Billets sind bis Freitag Abend beim Zugführer Kaufmann **Fischer** in der Halle'schen Straße abzuholen.

Zum Constitutionsfeste

Donnerstag den 4. September Kränzchen im Schützenhause.

Billet sind von heute an auf der Reichsstraße Nr. 27 im Gewölbe, sowie bei **C. Schirmer** auf der Gerbergasse im weißen Schwan in Empfang zu nehmen. **C. Schirmer. Comite.**
Anfang 8 Uhr.

Donnerstag von 6 Uhr an Uebungsstunde.
Sermann Friedel.

Stunde in Lannerts Salon. **L. Werner.**

Tivoli.

Morgen Donnerstag den 4. September

Concert und Tanzmusik.

Lannerts elastischer Salon.

Morgen zum Constitutionsfeste Concert und Tanzmusik.

Thonberg.

Morgen zum Constitutionsfeste großes Concert, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet

S. Werthmann.

Morgen Donnerstag zum

Constitutionsfeste

Concert in Stötteritz,

wobei außer einer bedeutenden Auswahl in Obst- und Kaffeekuchen, Allerlei mit Cotelettes, Hasen- und Gänsebraten, so wie feinste Gose.

Schulze.

Abends brillante Illumination.

Heute Extraconcert in Zweinaundorf,

wozu ergebenst einladet Das Signalistenchor des 4. Bat. Leipziger Communalgarde.

Elysium. Morgen, als zum Constitutionsfeste, ladet zu warmem Abendessen höflichst ein **F. U. Kranitzky.**

Donnerstag im großen Kuchengarten.

Leichring.

Heute Concert bei Bonorand.

Morgen Donnerstag zum Constitutionsfeste Concertmusik

in Mey's Kaffeegarten.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **M. Wend.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch Wurstsuppe, Entenbraten mit Weinkraut und andere warme und kalte Speisen, wozu ich freundlichst einlade. **C. U. Mey.**

NB. Morgen am Constitutionsfeste großes Concert, wobei ich mit Allerlei und andern Speisen aufwarten werde; in meinen obern Localen findet eine Veränderung statt.

Heute in Stötteritz

Gesellschaftstag,

wobei Obst- und mehre Kaffeekuchen, so wie Abends warmes Essen. **Schulze.**

Morgen zum Constitutionsfeste

Tanzvergügen der Eusebia im Waldschlößchen zu Gohlis.

* Mäckern. *

Zur Constitutionsfeier starkbesetztes Concert. Das Musikchor.

In Brosens Restauration

wird heute Abend zu Karpfen polnisch und Gänsebraten nebst andern Speisen ergebenst eingeladen.

Oberschenke Gohlis.

Heute ladet zu Allerlei nebst verschiedenen andern warmen Speisen und guter Gose ergebenst ein und bittet um zahlreichem Zuspruch **J. G. Böttcher.**

Einladung.

Morgen zum Constitutionsfeste ladet zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein **Gräfe in Eutrißsch.**

Heute den 3. Sept. ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Hasenbraten und andern Speisen freundlichst ein **Liebner im Läubchen.**

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ladet ergebenst ein **C. Geißler in Reich. G.**

Morgen den 4. Sept. ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein **C. F. Schab.**

Stadt Malmedy.

Heute Morgen nach 9 Uhr Speckkuchen und ein gutes Glas Bernesgrüner Bier bei **A. Krahl.**

Drei Mohren.

Morgen Donnerstag Abend von 1/2 8 Uhr an warmen Speckkuchen, täglich frische Obst- und Kaffeekuchen. **J. Zartter.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ein feines Töpfchen Eiskellerbier bei **S. Pöhler in der Klostersgasse.**

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11.**

Morgen den 4. September ladet früh 8 Uhr zu Speck- und Zwiebelkuchen ein **C. F. Schab.**

Heute früh 1/2 9 Uhr zu Speckkuchen bei **J. F. Lehmann im Heilbrunnen.**

Heute früh 8 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Stadt Malmedy.

Von heute an echt Bernesgrüner bei **A. Krahl.**

Fünf Thaler Belohnung.

Ein schwarzer Jagdhund mit getigelter Brust und gleichförmig gezeichneten Pfoten und der Steuermarkte Nr. 35 ist seit dem letzten August abhanden gekommen. Wer diesen Hund zurückbringt oder sichere Nachricht von dessen Aufenthalt ertheilen kann, erhält obige Belohnung: Dresdner Hof, 2 Treppen, oder bei Herrn **Hesse** in der Klostersgasse.

Verloren wurde am Sonntage früh, zwischen Connewitz und Gaußsch, eine rothe Brieftasel mit 16 Thlr. Papiergeld. Man bittet, sie gegen gute Belohnung im Connewitzer Gasthose abzugeben.

Verloren wurde den 1. Sept. ein goldener Ring mit schwarzem Kreuz vom Markt bis zum Grimma'schen Thor. Gegen Belohnung abzugeben große Fleischergasse 27, 2 Treppen.

Diejenige Person, die gestern früh den von mir unter den fremden Fleischern verlorenen Geldbeutel gefunden haben sollte, wird freundlichst gebeten, denselben gegen Dank abzugeben bei Mechanicus **Wöling** in der Barfußmühle.

Diejenige Person, welche am 1. September, Abends, im Felsenkeller einen grünseidenen Sonnenschirm an sich genommen hat, wird gebeten, denselben gegen Dank abzugeben beim Hausmann **Hainstraße (goldner Anker).**

Verlaufener Jagdhund.

Sonntag den 31. August o. ist ein starker brauner Jagdhund, männlichen Geschlechts, hier abhanden gekommen. Auf dem Halsbande desselben war der Name **Hübler** in Altenburg auf zwei weiße Schilder gravirt. Wer denselben Ritterstraße Nr. 14 beim Hausmann abgibt, erhält eine sehr gute Belohnung.

Zugelaufen ist ein schwarzer Wasserhund am 26. vor. Monats. Derselbe kann gegen Insektionsgebühren und Futterkosten abgeholt werden: **Wasserkunst Nr. 14.**

Der im Tageblatte Nr. 244, p. 2328 unterzeichnete Festicomité hat sich einer argen Anmaßung schuldig gemacht, wenn er erklärt, die hiesige Communalgarde habe sich als solche mit einem Kreise hiesiger Bürger zu Veranstaltung eines Mittagmahls u. vereinigt. Ein nicht eingeladener Communalgardist.

Pettio.

Litterarum fautores, quibus juvenem studiorum causa in-
ediam saepe et incredibilia mala perferentem sublevent, stipes
enixe rogo. **Nobbe.**

Dem geehrten Sängervereine sage ich für das mir am Abende
des 31. August gebrachte Ständchen meinen herzlichsten Dank.
Emilie R.

Den hochgeehrten Männern, die bereitwillig die irdische Hülle
meines vielgeliebten Vaters **Christian Georg Breefe**
am gestrigen Tage zur letzten Ruhestätte begleiteten, dem Herrn
Mag. **Adler**, der am Grabe durch seine trefflich gesprochenen
Worte uns so vielen Trost verlieh, den Herren Mitmeistern des
Verbliebenen und den Gehilfen der löbl. Korbmacher-Innung,
die aus freiem Antriebe der Leiche folgten und endlich allen Denen,
die so schön seinen Sarg schmückten, sage ich hierdurch meinen
herzlichsten, tiefgefühltesten Dank, denn sie gossen Balsam auf
blutende Wunden und trockneten so manche heiße Thräne.

Leipzig, am 1. September 1845.

F. A. Breefe im Namen der Hinterlassenen.

Verlobungs-Anzeige.

Luise Saeuter,
Gustav Wesen, Accuar.

Leipzig und Dresden, am 31. August 1845.

Am 30. August Abends 11 Uhr entschlief ruhig zu einem bessern
Sein im 89. Lebensjahre mein guter Mann, **Carl August
Fischer**, Bürger und Oberältester der Pfrückenmacherinnung
hier selbst. Verwandten und Freunden widme ich hierdurch diese
für mich so traurige Nachricht, und bitte um stilles Beileid.

Caroline verw. **Fischer.**

* * *

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung
im gewöhnlichen Local in der Stadt.

Herzlicher Verein.

Freitag den 5. September Abends 1/27 Uhr Generalversamm-
lung und nach derselben wissenschaftlicher Vortrag.

Einpässirte Fremde.

Anton, Kfm. v. Halberstadt, und
Xurand, Kfm. v. Iserlohn, Stadt Hamburg.
v. Armin, Baron, v. Croffen, deut. Haus.
Auerbach, Kfm. v. Posen, Hotel de Pologne.
Billiter, Frau, v. Stäsa, Hotel de Saxe.
Brucker, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.
Berger, Frau, v. Chemnitz, Tauchaer Str. 6.
Bonnacker, Kgutsbes. v. Pausdorf, gr. Baum.
Becker, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
v. Bredow, Rent. v. Mecklenb.-Schwerin, u.
Bruno, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Gled, Rent., und
Caro, Fräul., v. London, Hotel de Baviere.
von Carlmann, Auscultator, von Stockholm,
Stadt Breslau.
Dicker, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
v. Dombrowsky, Offic. v. Warschau, S. de Bav.
v. Einsiedel, Kgutsbes. von Popfgarten, Stadt
Dresdn.
Evers, Kfm. v. Gothenburg, Hotel de Bav.
v. Einsiedel, Hauptm., v. Bessen, d. Haus.
Epler, Kfm. v. Meissen, Stadt Hamburg.
Emerich, Fräul., v. Peterswalde, St. Breslau.
Ernst, Part. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Friedrich, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
v. Fuchs, Kammerb., v. Köckitz, Elephant.
v. Gredisteano, Frau, v. Bukarest, gr. Blumenb.
Gräbner, Frau, und
Gräbner, Tonkünstler v. Dresden, St. Bresl.
Grünberg, Frau, v. Praszowiz, St. Hamburg.
Gutentag, Kfm. v. Breslau, und
Göling, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Helffr, Kfm., und
Helffr, D., v. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Helldorf, Graf, v. Bedra, Hotel de Baviere.
v. Hahn, Gräfin, v. Berlin, Stadt Rom.
v. Holzendorf, Frau, Gräfin, v. Grimma, Rh.
hof.
Hill, Part. v. London, und
Häusling, Kfm. v. Nürnberg, gr. Blumenberg.
Hennig, Senator v. Grimma, Stadt Hamb.
Horwitz, Kfm. v. Breslau, Stadt Breslau.
Höhle, Landbaucond. v. Dschag, St. Berlin.
Hauke, Kfm. v. Pannichen, Stadt London.
Härtel, Fabr. v. Niembach, Stadt Breslau.

Haas, Schausp. v. Mainz, und
Hoffmann, Sänger v. Fürth, Stadt Breslau.
Hager, Part. v. Prag, Hotel de Pologne.
Jäger, Frau, v. Oberlungwiz, St. Breslau.
Jacob, Kfm. v. Glauchau, Stadt Wien.
Jane, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
v. Kurdwanowsky, Part. v. Warschau, und
Kroll, D., v. Mecklenburg-Schwerin, S. de Bav.
Kretschmann, Baumstr. v. Altleben, St. Dresd.
Kretschmar, Cand. v. Heilbronn, Stadt Gotha.
Kluge, Kfm. v. Delsniz, Stadt Wien.
Krebs, Defon. v. Dresden, Stadt Breslau.
Kieswetter, Künstler v. Hannover, S. de Saxe.
v. Krell, Gutsbes. v. Schöenberg, gr. Blumenb.
Krigsmann, Gutsbes. v. Frankfurt a/M., Hotel
de Russie.
Kulikow, Apoth. v. Meseritz, Stadt Riesa.
Lädening, Frau, v. Schwerin, gr. Blumenberg.
Lefeu, Kfm. v. Beroiers, großer Blumenberg.
Lipschitz, Kfm. v. Posen, Hotel de Pologne.
Lorenz, Finanzprocurat. v. Großenhain, Stadt
Gotha.
Lautern, Kfm. v. Mainz, und
Leopold, Schausp. v. Posen, Hotel de Baviere.
v. Lepmann, Frau, v. Petersburg, Rh. Hof.
Marmont, Marschall, Herzog, v. Ragusa, und
v. Myslowsky, Obes. v. Posen, Hotel de Bav.
Moras, Kfm. v. Berlin, und
Mosengeil, Cabinetsrath, v. Meiningen, Stadt
Rom.
Meyer, Part. v. Dresden, Hotel de Baviere.
v. Minckwitz, Excell., Gesandter, von Berlin,
Hotel de Baviere.
Mewald, Gutsbes. v. Weisig, und
Müller, Capellmstr. v. Ofen, St. Breslau.
Meinecke, Kfm. v. Washington, und
Maberly, Part. v. London, großer Blumenberg.
Nagel, Beam. v. Neuhaus, Hotel de Bav.
Dito, Kfm. v. Bennedenstein, St. London.
v. Obodofsky, Colleg.-Rath v. Petersburg, und
Desterlitz, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
v. Petrikowsky, Major, und
v. Petrikowsky, Kfm. v. Schneeberg, Rh. Hof.
Pape, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Penz, Part. v. Ebersteinstadt, St. London.

Plaut, Banq. v. Nordhausen, St. Hamburg.
Prädari, Kfm. v. Mainz, Hotel de Russie.
v. Pfannenber, Kgutsbes. v. Storkwiz, Hotel
de Pologne.
Reichenbach, Kfm. v. Görlitz, St. Breslau.
Raplber, Secret. v. Ballenstädt, St. Riesa.
Rauch, Schulinsp. v. Prag, Hotel de Pologne.
v. Röber, Graf, v. Berlin, Stadt Rom.
Roth, Part. v. Zürich, und
Rokock, Kfm. v. Elsenach, Hotel de Pologne.
Riel, Beam. v. Neuhaus, Hotel de Baviere.
Rost, Asses. v. Eilenburg, Stadt Dresden.
Schmidt, Kfm. v. Stettin, und
Schmidt, Geh.-Rath, v. Berlin, S. de Bav.
Schmede, Part. von Mecklenburg-Schwerin,
Hotel de Baviere.
Schönerer, Dir., v. Wien, Hotel de Pologne.
Stelzner, Part. v. Berlin, Stadt Rom.
Singer, Serber v. Aisch, großer Kelter.
Schlotter, Maler, v. Dresden, Thalfstraße 3.
Strombeck, Rent. v. Stockholm, und
Stip, Pastor, v. Berlin, Stadt Breslau.
Schaffenberg, Pastor, v. Bernsdorf, St. Bresl.
Speier, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Sudert, Kfm. v. Warschau, Stadt Breslau.
Stebold, Kfm. v. Schwewe, Stadt Berlin.
Schweizer, Fabr. v. Golditz, grüner Baum.
v. Seydewitz, Kgutsbes. v. Lauterbach, und
Storer, Rent. v. London, Palmbaum.
v. Scholvin, Staatsrath, D. v. Iwer, und
v. Scholvin, Kfm. v. Petersburg, gr. Blumenb.
Schockmann, Fabr. v. Kempten, gr. Blumenb.
v. Sperle, Baron, v. Wien, Hotel de Saxe.
Trebtsch, Cand., v. Berlin, Stadt Riesa.
v. Unruh, General, v. Berlin, gr. Blumenb.
Victor, Kfm. v. New-York, gr. Blumenberg.
Wigmann, Kfm. v. Iwer, gr. Blumenberg.
Wenz, Cantor v. Berlin, Hotel de Pologne.
v. Wathenau, Kammerb., v. Eöthen, Palmb.
Wobser, Gutsbes. v. Bielau, und
Wectulo, Lehrer, v. Königsberg, St. Breslau.
Wiedeburg, Steindruckerbes. v. Torgau, Stadt
London.
Ward, Generalconsul, v. London, S. de Bav.
Zryse, Part. v. Riga, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **C. Holz.**

Hierzu eine literarische Beilage von **C. F. Schmidt** (Universitätsstraße) in Leipzig.